

Hector-Kinderakademie in Ravenstein: Schüler aus dem Kreis bekamen auf dem Hof von Hubert Stahl und Ursula Eichhorn einen Einblick in das Leben eines Bienenvolkes

# „Mit den Augen einer Biene sehen“

„Kann man Bienen streicheln?“ Zwölf Mädchen und Jungen aus dem Neckar-Odenwald-Kreis haben es bei einem Kurs in Ravenstein herausgefunden.

Von unserem Redaktionsmitglied  
Melanie Müller

RAVENSTEIN. Selbstverständlich war die Honigernte der krönende Abschluss der Bienen-AG, die zwölf Mädchen und Jungen aus dem Neckar-Odenwald-Kreis an sieben

„Vielfalt ist wichtig.“

IMKER HUBERT STAHL

Samstagen auf den Hof von Ursula Eichhorn und Hubert Stahl in Ravenstein gelockt hat.

„Bevor es aber so weit war, und die Kinder das süße Etwas kosten durften, bekamen sie einen Einblick in das Leben eines Bienenvolks und beschäftigten sich mit der Bedeutung der Bienen für uns und unsere Umwelt“, so Hubert Stahl, der sich selbst als „Imker aus Leidenschaft“ bezeichnet, im FN-Gespräch.

Mit Unterstützung seiner Frau Ursula Eichhorn, Lehrerin an der „Schule am Limes“ in Osterburken, empfing der studierte Diplom-Biologe die Schüler. Und die waren aus dem gesamten Altkreis Buchen zur Teilnahme an der Hector-Kinderakademie angereist, welche von der Hector-Stiftung unterstützt und von der Martin-von-Adelsheim-Schule organisiert wurde.

Gerne erinnert sich Stahl an den ersten Kurstag im „zeitigen Frühjahr“ zurück. „Damals haben wir den



Zwölf Mädchen und Jungen aus dem Altkreis Buchen schauten Hubert Stahl (Bild unten, rechts), einem „Imker aus Leidenschaft“, bei dessen Arbeit über die Schulter und durften sich sogar um ein eigenes Bienenvolk kümmern.



Mädchen und Jungen bei einem Rundgang über unseren Hof und durch unseren Garten unter anderem gezeigt, welche Blüten für die Bienen interessant sind.“ Dabei lernten sie, dass für unterschiedliche Insekten – wie Wildbienen und Hummeln – unterschiedliche Blüten interessant sind.

**Unendlich fleißige Sammelbienen**  
Wichtig war Stahl, dass die Kinder die „ökologischen Zusammenhänge begreifen“. So sei nicht nur das Endprodukt, der Honig, wichtig, sondern vor allem die „Bestäubungsleistung“. Denn: „Honig ist das Ergebnis des unendlichen Fleißes der Sammelbienen.“

Für ein Kilogramm Honig sind rund 60 000 Flüge zu etwa fünf Millionen Blüten nötig. Und das wiederum bringt mit sich, dass Bienen über das ganze Jahr ein kontinuierliches Blütenangebot brauchen.

Um zu entdecken, was um sie herum „blüht“, empfahl der Imker seinen neun- und zehnjährigen Schützlingen, „aufmerksam durch die Natur zu gehen und mit den Augen einer Biene zu gucken“. Das machten die Mädchen und Jungen nur zu gerne. „Sie sind unheimlich offen, interessiert und fasziniert“, so Stahl. „Und sie haben absolut keine Angst. Sie haben sogar Drohnen gestreichelt.“

Was wiederum Stahl und Eichhorn dazu bewegt hat, für alle Mädchen und Jungen ein eigenes „Bienenvolk“ zu richten, dass diese während der Bienen-AG – und manche sogar darüber hinaus – betreut haben. Die Kinder wissen nun, wie ein Bienenvolk entsteht und wie die unterschiedlichen Wesen – Königin, Arbeiterin und Drohn – miteinander kommunizieren. Viele wollen „Herrn Stahl“ und „Frau Eichhorn“ bald wieder einen Besuch auf deren Hof in Ravenstein abstatten, nach „ihren“ Bienen schauen – und leckeren Honig naschen.

## Hector-Kinderakademie

Im Rahmen der Zielsetzung, begabte Menschen zu fördern, beabsichtigt die Hector-Stiftung II, unter der Trägerschaft des Kultusministeriums, Hector-Kinderakademien in Baden-Württemberg flächendeckend ins Leben zu rufen und deren Existenz finanziell nachhaltig zu sichern.

Bei Hector-Kinderakademien handelt es sich um ein freiwilliges, zusätzliches Angebot – neben Kindergärten und Schulen – zur Hochbegabtenförderung für Grundschul Kinder mit dem Ziel einer ganzheitlichen Förderung. Dies geschieht durch einen Einstieg in neue und die Vertiefung bereits vorhandener Wissensgebiete sowie durch die Entdeckung und den Ausbau persönlicher Begabungsschwerpunkte.

Darüber hinaus sollen die Schüler zu selbstständigem und entdeckendem Arbeiten angeregt und ihre Sozialkompetenz gefördert werden.

Die Hector-Kinderakademien wollen soziale und intellektuelle Herausforderungen schaffen, begabte Kinder und Jugendliche miteinander in Kontakt bringen und deren Interessen erweitern.

## ADELSHEIM

### Bauarbeiten schreiten fort

ADELSHEIM. Die Bauarbeiten in der Unteren Austraße sind so weit fortgeschritten, dass ab Montag, 22. Juni, eine provisorische Zufahrt von der Stadtmitte aus zu den Einkaufsmärkten besteht. Die Verkehrsleitmaßnahmen werden um eine vorsichtige Fahrweise gebeten, da weiterhin Einschränkungen bestehen. Aus Richtung Sennfeld und Leibenstadt ist ab Montag, 22. Juni, die Zufahrt nur über Adelsheim möglich.

### Förderverein zieht Bilanz

ADELSHEIM. Die Jahreshauptversammlung des Fördervereins des evangelischen Kindergartens findet am Mittwoch, 8. Juli, um 20 Uhr im evangelischen Gemeindehaus statt.

## BAULÄNDER RUNDschau

### Straßen gesperrt

OSTERBURKEN. Anlässlich des Feuerfestes kommt es zu Verkehrsbeschränkungen: Der Parkplatz vor der Baulandhalle ist bis einschließlich Sonntag, 21. Juni, gesperrt. Der Platz beim SVO-Sportheim ist komplett gesperrt am Samstag, 20. Juni, ab 6 Uhr. Wegen des Festumzuges am Sonntag, 21. Juni, Parkverbot in der Güterhallenstraße ab 12 Uhr. Beidseitiges Parkverbot entlang des Zugweges. Während des Festzuges erfolgt die Umleitung des Verkehrs über Römer- und Kastellstraße, weshalb auch hier von 13 bis zirka 15.30 Uhr ein beidseitiges Parkverbot gilt.

### Grüngutannahme

OSTERBURKEN. Die Grüngutannahme erfolgt am Samstag, 20. Juni, wegen des Feuerfestes nicht auf dem Platz vor der Baulandhalle, sondern am P+R-Parkplatz hinter dem Netto-Markt in der Adelsheimer Straße.

### Sterbefall

OSTERBURKEN. Herr Walter Beikirch ist im Alter von 74 Jahren gestorben. Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Montag, 22. Juni, um 14 Uhr statt.

Im RIO in Osterburken: „Young-Farmers-Party“ begeistert

## Die Landjugend feierte

OSTERBURKEN. Nicht nur auf der weltgrößten Agrartechnikausstellung, der „Agritechnika“ in Hannover, sondern auch in Osterburken trifft sich die Landjugend zur „Young-Farmers-Party“, die am Samstag zum zweiten Mal im RIO in Osterburken stattfand.

Vom frühen Abend bis in den späten Morgen feierte man bei Rock, Pop und den neuesten Charts, welche der DJ der „Picknicker“ aus Auerbach auflegte. Organisiert wurde die „Young-Farmers-Party“ vom Maschinenring Odenwald-Bauland mit Sitz in Höpflingen.

### Sonnwendfeier

ADELSHEIM. Die Sonnwendfeier der Feuerwehr findet am Samstag, 20. Juni, in den Auwiesen statt. Wie in den vergangenen Jahren wird ein großes Sonnwendfeuer entzündet.

### Ortschaftsratsitzung

LEIBENSTADT. Eine Sitzung des Ortschaftsrates findet am Dienstag, 23. Juni, um 19 Uhr im Gemeindesaal des Rathauses statt.

### Altkleidersammlung

LEIBENSTADT. Eine Altkleidersammlung wird am heutigen Samstag ab 8 Uhr durch das DRK Sennfeld durchgeführt.

### Schornsteinreinigung

HEIMSBACH. Eine Schornsteinreinigung im Ortsteil Zimmern wird ab Montag, 22. Juni, durchgeführt. Bei Notwendigkeit werden die Schornsteine ausgebrannt. Informationen gibt es bei Bernd Schwaer, Telefon 06292/9277202.

### Pfarrbüro geschlossen

SECKACH. Das Pfarrbüro in Seckach ist am Donnerstag, 25. Juni, geschlossen.

Am Ganztagsgymnasium: Vortrag des Würzburger Professors Jürgen Tautz zum Thema „Neues aus der Welt der Bienen“

## Die Bienen von einer ganz neuen Seite erlebt

OSTERBURKEN. Anlässlich der Feierlichkeiten zum 50-jährigen Bestehen des GTO legte die Schulgemeinschaft dieses Mal ihren Fokus auf die wenig beachtete, jedoch zahlenmäßig weit größte und wohl auch am meisten unterschätzte Gruppe innerhalb der Schulgemeinschaft: die rund 40 000 Bienen des GTO.

Diese werden von ihren menschlichen Assistenten aus der Imker AG unter der Leitung von Joachim Brümmer seit Jahren fachmännisch gepflegt und danken die Fürsorge mit schmackhaftem Honig.

In einem Vortrag gab der Würzburger „Bienenpapst“ Professor Dr. Jürgen Tautz den zahlreichen inter-

essierten Anwesenden, darunter Vertretern der umliegenden Imkervereine, einen Einblick in die Welt der Bienen und fesselte das Publikum mit für die meisten unbekanntem Aspekte aus der Welt der kleinen Tiere.

Bienen, so Tautz, leisten mehr als andere Insekten. Ihr fotografisches Gedächtnis erlaube den kleinen Tieren, die kaum älter als sechs Wochen werden, die Unterscheidung von 170 000 Pflanzenarten. Sie erkennen Farben, können menschliche Gesichter unterscheiden, zählen und sogar Kunstwerke anhand ihres Stils dem Künstler sicher zuordnen. Zudem gelingt es ihnen, sich in einem

dunklen lauten Stock unter 40 000 Artgenossen spielend zurechtzufinden und dessen Temperatur genaustens zu regulieren.

Der Referent räumte unter anderem auch mit einem weit verbreiteten Vorurteil über Bienen auf: „Die einzelne Biene ist in Wirklichkeit faul“, so Tautz, „aber die Masse macht’s“. Apropos Masse: Die Bienenkönigin faul zu nennen, ginge nun wirklich zu weit; bringen sie doch das Äquivalent von 27 menschlichen Säuglingen pro Tag auf die Welt.

Zuletzt verwies Tautz auf die Möglichkeiten einer Kooperation zwischen Schule und Universität, die nicht an politischen Hürden

scheitern dürfe. Er lud das GTO zur Partizipation an seinem Umweltprojekt „Hobos“ (Honigbienen-Online-Studien) ein, welches ganz im europäischen Sinne der kulturübergreifenden Erforschung der Bienen diene.

Die Fähigkeiten der Bienen hinsichtlich Gedächtnis, Kommunikation und Stockbau mache sie auch für die Industrie zu einem sehr interessanten Forschungsobjekt, was sich in der finanziellen Unterstützung für die Forschungsprojekte von Jürgen Tautz niederschlug. Der anregende Vortrag des Würzburger führte zu zahlreichen Nachfragen aus dem Publikum.

KK-Schützenverein Osterburken: Am 26. Juni beginnt das 35. Westertreffen mit Schützenfest

## Ein Eldorado für Westernfans

OSTERBURKEN. Trapper, Indianer, Soldaten und jede Menge Westernfreunde halten wieder Einzug in „Roschal-City“. Das 35. Internationale Vorderlader- und Westernwaffenschießen, verbunden mit dem Schützenfest, wird vom 26. bis 29. Juni auf dem Gelände des KK-Schützenvereins Osterburken 1876 durchgeführt.

Bei den verschiedenen Wettbewerben wird mit Western-, Unterbel- und Vorderladerwaffen unter anderem auf „Bärenscheiben“, „Wurfscheiben“ und „laufende Büffel“ geschossen. Außerdem können sich Teilnehmer beim Trapperlauf nach historischem Vorbild am Samstag um 14 Uhr messen.

Vor der Kulisse im Westernflair, den Indianertipis und Trapperlodgen wird täglich mehrfach ein Böl-

ler- und Kanonensalut durchgeführt. Außerdem wird für die Bevölkerung ein Luftgewehrschießen für Einzelstarter und Mannschaften angeboten. Aktive Schützen sind beim Preisschießen ausgeschlossen.

Am Samstag findet von 10 bis 16 Uhr und am Sonntag von 10 bis 14 Uhr ein Bogenschießen für die Bevölkerung statt. Für die kleinen Gäste steht am Sonntag von 13 bis 16 Uhr Pony-Reiten auf dem Programm.

Am Sonntag soll ab 14 Uhr ein Sommerbiathlon veranstaltet werden (Mindestalter: 12 Jahre). Der Biathlon besteht aus drei Runden (200-Meter-Lauf sowie je eine Schießeinlage im Liegend- und Stehendanschlag). Anmeldungen werden ab 13.30 Uhr im Festzelt entgegen genommen.



Das 35. Internationale Vorderlader- und Westernwaffenschießen, verbunden mit dem Schützenfest, wird vom 26. bis 29. Juni auf dem Gelände des KK-Schützenvereins Osterburken durchgeführt.

Für die passende musikalische Umrahmung sorgt am Freitag ab 20 Uhr „Old H.A.G.“.

Die Musikgruppe „Blackberry Way“ (Hartmut Rauch und Bernhard Schief) gibt am Samstag ab 20 Uhr

ihre breites musikalisches Repertoire zum Besten.

Nähere Informationen zur Veranstaltung gibt es unter [www.KKS-Osterburken.de](http://www.KKS-Osterburken.de) im Internet.